

Endlich nun auch noch einige Worte von der
schmerzhaftesten Reinigung.

Eine alltägliche Erscheinung!

Kolikzufälle, heftige Gebärmutterkrämpfe, Erbrechen, Kreuz-, Lenden-, Rückenschmerzen, begleiten jede Periode vorher, während ihres Daseyns.

Nervenreizbarkeit, Empfindlichkeit vielmehr, leichte Kleidung, und mehrere andere Umstände haben zu der häufigen Klage darüber vornehmlich Anlaß gegeben.

Eine wärmere Bekleidung des Unterleibes, und der Schenkel, besonders mittelst der Weinkleider, Umschläge auf den Unterleib, vor dem Ausbruch ein kleines Brechmittel von Specacuanha, Lavements erweichender, krämpfstillender Art, vor, während desselben, Tropfen von Laudanum, Bisbergelleisenz, Vitrioläther (vorausgesetzt, daß keine Hypersthenie da ist, wo denn die entgegengesetzte Methode anzuwenden wäre; man wird indessen selten diesen Fall beobachten), helfen hier am sichersten die Erleichterung bewirken. Wärme, aromatische Bäder bis über den Nabel werden als unentzählich empfohlen.

Um die Wiederkehr der schmerzhaften Reinigung zu verhüten, kommt es nun darauf an, die Fehler im Regime zu vermeiden, die dazu beigetragen hatten, dem Nervensysteme seine Kraft wieder zu geben, die Verstopfungen im Unterleibe aufzuheben.

Alles kommt hier auf Erforschung und Entfernung der Ursachen an.

Darum werden denn hier Eisenmittel, dort Kämpfsche Klystiere, und in einem dritten Falle nur eine veränderte Diät, in einem vierten Bäder ic. angezeigt seyn.

Manchmal spielen Würmer, Polypen, Fehler im Uterus eine Rolle, daher denn also die Erfahrung anrät, im
Dritter Theil.

mer, zumal bei ganz vergeblich angewandten andern Mitteln, den Zustand des Uterus zu untersuchen.

Nicht selten werden alle Mittel vergebens angewandt.

Die Ursache ist nämlich nicht immer zu entdecken, nicht immer zu entfernen; es ist besonders ältern Subjekten schwerer zu helfen, als jüngern.

In Absicht auf Prognose, Dauer des Uebels ist daher, wie bei allen Fehlern und Abnormitäten dieses Ausflusses noch weniger, als bei andern Krankheiten festzusetzen.

Die Behandlung der

unterdrückten Kindbetterinnenreinigung.

Die Ursachen derselben, die Folgen, lassen wenig auffinden, das nicht schon im vorigen abgehandelt wäre.

Die gewöhnlichsten Ursachen sind fast immer

Erkältung, besonders der Geburtstheile, heftige Gemüthsbewegungen, überreizende Diät, ohne, daß deswegen gerade andere Schädlichkeiten nicht auch diese Folge haben könnten.

Die Folgen sind meistens sehr dringender Art, Entzündung der Gebärmutter, des Gehirns, der Gedärme, heftige Nervenzufälle.

Schleunige Wiederherstellung des Ausflusses, Beseitigung der dringendsten Zufälle nach Maßgabe dessen, was unter der vorigen Rubrik darüber ist gesagt worden, kann allein die Rettung bewirken, die indessen in unzähligen Fällen nicht zu erreichen steht, da die Zerstörung des Organismus nicht selten unaufhaltsame Fortschritte macht.
